

Wierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breiter-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfke) zu richten.

N^o 162.

Halle, Mittwoch den 15. Juli
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 13. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Kreis-Physikus Dr. Etmüller zu Delitzsch, im Re-
gierungs-Bezirk Merseburg, den Rothen Adler-Orden vier-
ter Klasse, sowie den Matrosen Zielcke, Kröning und
Sanow und dem Jungmanne Kümcke von der Mann-
schaft des preussischen Schiffs „Therese“ die Rettungs-Me-
daille am Bande, zu verleihen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Land-
Gendarmerie und Kommandant von Berlin, v. Ditsfurth,
ist nach Neu-Salzwerk bei Minden von hier abgereist.

Berlin, d. 12. Juli. Der Guss des Haupttheils der
Reiter-Statue zum Denkmal Friedrichs des Gro-
ßen, der großartigen Schöpfung unseres Meisters Rauch,
ist in dieser Nacht um 12¼ Uhr in den königlichen Werk-
stätten ausgeführt worden, und, so viel sich vorläufig nach
der ruhigen Füllung der Form und sonstigen Anzeichen be-
urtheilen läßt, glücklich gelungen. Es ist der erste Guss,
der als Weihe dieser durch unseres Königs Munificenz be-
gründeten Kunstgießerei für kolossale Werke aus ihr her-
vorgeht; ihm werden zunächst die übrigen Theile des ge-
dachten Standbildes, so wie des kunstreichen Fußgestelles,
folgen.

Breslau, d. 8. Juli. Die Untersuchung gegen die
Redner des Fürstensteiner Volksfestes, zu deren Führung
ein Regierungsrath aus Berlin hlerher beordert war, soll
nach der Versicherung von Unterrichteten keine weiteren Fol-
gen für die erwähnten Redner befürchten lassen. Die Pa-
piere, welche diesen mittelst Hausfuchung abgenommen
wurden, sind ihnen vollständig wieder zurückerstattet wor-
den. Die Hausfuchung traf auch zwei städtische Lehrer,
Dr. Stein und B. Müller, und dürfte insofern in der
Stadtoerordnetenversammlung zur Sprache kommen.

Reiße, d. 9. Juli. Da nach einer Uebereinkunft der
drei hohen Schutzmächte der Freistaat Krakau nur von
Oesterreichern besetzt bleiben wird, treten die preussischen
Truppen demnach schon am 13. d. den Rückmarsch in ihre
respectiven Garnisonen an und ziehen mit diesen zugleich
die russischen Truppen, — welche bisher noch die Grenze
des freien Gebiets besetzt hielten, — nach dem Innern
Polens sich zurück. Die von dem 2ten Bataillon 23. In-
fanterie-Regiments zur Bewachung der Insurgenten in
Cosel detachirt gewesenen 2 Compagnien treffen am 11.
d. M. in Reiße ein. (Schles. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 7. Juli. Es verbreitet sich heute hler die
Nachricht, daß Marschall Soult seine Entlassung als Kon-
seilspräsident eingeschickt hat und daß der König und die
Minister Alles aufbieten, um diesen Schritt, der vor den
Wahlen einen sehr nachtheiligen Eindruck machen dürfte,
zu verhindern. Wir ersehen in der That aus den Depar-
tementsblättern, daß der Minister Salvandy, ehe er sich
am 30. Juni in Port-Vendres nach Algier einschiffte, in
Soultberg war und eine lange Konferenz mit dem Mar-
schall hatte. Der Grund zu diesem auffallenden Schritte
soll darin liegen, daß man plötzlich wieder Schritte macht,
um Bugaud zu bewegen, in Algier zu bleiben und sogar
ein Minister diese Mission übernommen hat. Marschall
Soult, schon seit einiger Zeit in offenem Zerwürfniß mit
Bugaud, will als Präsident des Konseils nicht für diesen
Schritt seiner Kollegen mit verantwortlich sein, den er,
vielleicht mit Recht, als eine persönliche Zurücksetzung be-
trachtet. Er hat nebst seiner Dimission auch zugleich alle
Aktenstücke, die ihm zur Unterzeichnung zugesandt worden,
ununterzeichnet zurückgeschickt. Nach andern Nachrichten
heißt es, der König habe die Dimission Soult's angenommen
und Herr Guizot werde nach den Wahlen auch dem Ra-

men nach als Premier-Minister oder Präsident des Minister-Raths auftreten.

Die offizielle Spannung, welche seit mehreren Jahren zwischen dem russischen und französischen Hofe bestanden, hat nun aufgehört. Hr. v. Barante wird nächstens auf seinen Posten nach St. Petersburg zurückkehren und Sr. Maj. der Kaiser einen Botschafter an den Hof der Tuilerien schicken. Die Zusammenkunft des russischen Thronfolgers mit dem Herzog von Numale hat diese Annäherung der beiden Höfe, die übrigens von Rußland ausgegangen, zur Folge gehabt.

Auf den letzten Inspectionen, welche der Herzog von Numale im Innern der Provinzen Algier und Oran unternahm, sollen Thatsachen an den Tag gekommen sein, welche auf die schon längst und so vielfach angefochtene Verwaltung des Marschalls Bugeaud das ungünstigste Licht werfen. Trotz der von der Algierischen Presse täglich wiederholten Versicherungen des Gegentheils ist der heutige Zustand der Kolonie so schlecht, wie kaum zu irgend einer anderen Zeit, denn abgesehen davon, daß es der, in so großer Masse aufgebotenen, Militärmacht gelungen ist, den Emir für den Augenblick auf das marokkanische Gebiet hinüber zu jagen, von den Stämmen der Wanseries einen nothdürftigen Tribut zu erzwingen und in der Dahara eine temporäre Ruhe herzustellen, erneuern sich doch jeden Augenblick die Widersegligkeiten, Uebersälle und Aufstände der Kabylen und Araber, und an eine irgend genügende Sicherheit für die im Innern sich aufhaltenden Europäer ist noch gar nicht zu denken.

An der Börse war die Nachricht verbreitet, die Regierung habe eine Depesche aus London erhalten, der zufolge das neue englische Ministerium sich entschlossen habe, in Portugal bewaffnet einzuschreiten und die Ordnung wieder herzustellen. (?)

Großbritannien und Irland.

London, d. 7. Juli. Die Minister sind jetzt vorzugsweise mit ihrer Wiedererwählung zu Mitgliedern des Unterhauses beschäftigt, zu welchem Behufe dieselben sich in Adressen an ihre Kommittenten gewendet haben. Wie es scheint, haben sie kaum irgendwo ernste Opposition zu befürchten. Mit großem Enthusiasmus werden in der City die Vorbereitungen zu der Wiedererwählung Lord John Russell's betrieben, wie aus den von den Blättern erstatteten Berichten über eine gestern zu dem Behufe gehaltene Wähler-Versammlung hervorgeht, der die angesehensten Bewohner der City beiwohnten. Daß Sir Robert Peel die Absicht habe, als Gegen-Kandidat gegen den neuen Premier-Minister aufzutreten, ist offenbar ein müßiges Gerücht.

Betrachtet man die Persönlichkeiten des neuen Ministeriums, so läßt sich nicht verkennen, daß es ganz vortreffliche Specialitäten enthält. Ihr Haupt, Lord John Russell, seit dem Jahre 1832 anerkannter Parlamentsführer der Whigs, ist ein durch Studium und Erfahrung gründlich befähigter Mann, erfahren in der parlamentarischen Kriegskunst. Peel selbst hat gestanden, daß durch seinen zur rechten Zeit veröffentlichten Brief über die Korn-Gesetze, seine erste Verlegenheit entstanden und sein Entschluß zu deren Zurücknahme erst fest geworden sei. Eine sehr wesentliche Eigenschaft fehlt Russell indes, er hat nicht den stahlharten Charakter seines Nebenbuhlers und könnte niemals wagen, seine Collegen in solcher Abhängigkeit zu halten, wie dieser. Lord Palmerston, der übrigens seine Laufbahn unter den Tories begonnen, ist ein außerordent-

lich thätiger Mann, sehr bewandert in der Diplomatie, von raschem, entschlossenem Charakter, ein entschiedener Freund des Liberalismus. So kriegsliebend als man ihn ausgesprochen, ist er denn doch nicht; er war es, der zu Anfang der dreißiger Jahre, als die Tories erklärten, es wäre eine Unmöglichkeit, den Frieden auch nur ein halbes Jahr zu erhalten, ihn unter allen Stürmen zu bewahren gewußt hat. Wenn er später gefehlt, so hat er durch das Mißtrauen, das ihn seitdem begleitete, hinlänglich gebüßt. Er besitzt ein mehr gefälliges als gründliches Rednertalent. Wir wünschen und hoffen von ihm, daß er der heillosen Wirthschaft in Spanien und den französischen Familienränken daselbst ein baldiges Ende machen werde. Ein sehr bedeutender Gewinn für das neue Ministerium ist es, daß Lord Grey eine Stelle in demselben diesmal anzunehmen nicht verschmäht hat. Etwas hartnäckig, aber entschieden in seinen sehr freisinnigen Ansichten, von nicht unbedeutender Rednergabe, wird er nächst dem ihm anvertrauten Colonial-Amt seine Kräfte vorzüglich der Hebung Irlands zuwenden. Vom reinsten Whig-Vollblut ist der unternehmende, geist- und kenntnißreiche, durch die Kraft und Schönheit seiner Rede, wie die Gewandtheit und Tiefe seiner schriftlichen Darstellung ausgezeichnete Macaulay. Durchaus liberal ist der neue Lordkanzler Cottenham, der sich namentlich durch seine Abstimmung in dem letzten Prozesse D'Connell's auszeichnete.

Vermischtes.

— Köln, d. 10. Juli. Gestern Abend aus Belgien eingetroffene Reisende haben die Nachricht überbracht, daß auf der erst vor Kurzem eröffneten Eisenbahn von Brüssel nach Paris ein schreckliches Unglück sich ereignet hat. In der Gegend von Arras ist nämlich der aus 8 Wagen bestehende Convoi von einer Brücke gestürzt, welche über einen Torfmoor geführt war. Das Unglück wurde dadurch herbeigeführt, daß die Lokomotive die Schienen verlassen hatte. Einige 20 Menschen sollen todt aus den Trümmern des Convois gezogen und mehr als 100 verwundet sein; einige nur wurden wenig beschädigt. Die näheren Details fehlen noch, hoffen wir also, daß die Schilderung des Unglücks die Wirklichkeit nicht übertreffe.

— Detmold, d. 7. Juli. Das hiesige Liederfest war von dem schönsten Wetter begünstigt und zahlreich besucht. Am Hermanns-Denkmal wurden patriotische Lieder gesungen und auf dem Schloßplatz, am Markt, bei den Eternsteinen u. d. Vorträge im Freien gehalten. Während des Gesangs im Buchenberge erhielt ein Mitglied der Dösnabrücker Liedertafel, der Handels-Instituts-Director Kölle, die Nachricht, daß ihm ein, längst ersehnter, Stammhalter geboren worden sei. Alle Versammelten nahmen an der Freude des glücklichen Vaters Theil, und man beschloß einstimmig, dem Neugeborenen als Ehrenmitglied des Norddeutschen Sängerbundes zu erklären und in pleno die Patheustelle bei ihm zu übernehmen. Hierüber wurde auch eine Urkunde aufgenommen und von allen Liedertafeln unterzeichnet. Der Täufling erhielt den Namen Hermann.

— Detmold, d. 9. Juli. Am 17. vorigen Mts. hat der Bildhauer v. Bandel den Schlussstein zum Unterbaue seines Armins-Denkmales mit eigener Hand gefügt, wie er denn, Bildhauer eigentlich, mit großem Geschick den nicht leichten, aber höchst fest gearbeiteten Bau selbst angegeben, selbst geführt und überall selbst Hand angelegt hat. Der aus dem Sandsteine des Teutberges selbst aufgeführte Unterbau ist nun 93 Kalenberger Fuß hoch geworden, das

Gerüst ist abgebrochen, und es soll nun an die kupfergetriebene Gestalt Armin's gegangen werden, wozu auch viele Holsteiner Kupfermünze eingegangen ist, aber noch manches Scherlein eingehen muß. Doch ist auch viel Kupfer schon vorhanden und manches Theil und Glied schon getrieben. Ehre dem Manne, der, einem vaterländischen Hochgedanken sich hingebend, nicht nur seit dem 9. Juli 1838 bis zum 17. Juni 1846 bei seinem Werke treu ausgeharrt, sondern auch seine Privatkräfte daran erschöpft hat.

— Das »Amsterd. Handelsblatt« theilt folgende Uebersicht der warmen Sommer mit, welche man seit dem 7ten Jahrhundert in Europa bemerkt hat: Im Jahr 658 versiegten die Brunnen; 879 fielen bei Worms die Arbeiter in den Feldern todt nieder; 993 vertrockneten das Getreide und die Früchte; 1000 versiegten in Deutschland die Brunnen und die Flüsse, die Fische krepirten, und dies hatte die Pest zur Folge; 1022 starben Menschen und Thiere vor der großen Hitze; 1132 spaltete sich die Erde, die Flüsse und Brunnen versiegten und der Rhein im Elsaß lag trocken; 1159 verdorrte Alles in Italien; 1171 große Hitze in Deutschland; 1260 fielen bei der Schlacht von Vela die Soldaten gleich Fliegen durch das Stechen der Sonne todt nieder; 1276 und 1277 kein Futter für das Vieh in Folge der Hitze; 1293 und 1294 wieder große Hitze; 1303 und 1304 versiegten die Loire, der Rhein, die Seine und die Donau; 1393 und 1394 große Dürre in Europa; 1446 außerordentliche Hitze; 1473 und 1474 war die Erde wie verbrannt, die Donau lag in Ungarn trocken; 1535, 1539, 1540 und 1541 unerträgliche Hitze; 1556 versiegten die Brunnen; 1615 und 1616 große Dürre durch ganz Europa; 1646 außergewöhnliche Dürre; 1652 die größte Dürre, deren man sich je in Schottland erinnert; 1698 merkwürdige Hitze; die 3 ersten Jahre des 18ten Jahrhunderts herrschte eine brennende Hitze; 1718 wurden die Theater zu Paris wegen der Hitze geschlossen; während 5 Monate fiel kein Tropfen Regen, und das Thermometer zeigte zu Paris 36 Grad. Das Gras und das Getreide waren verdorrt, und die Fruchtbäume standen zu wiederholten Malen in der Blüthe; 1723 Hitze und Dürre; 1743 und 1746 sehr warme Sommer; 1748, 1754, 1760, 1767, 1778, 1779 und 1788 außergewöhnliche Hitze; 1791 und 1793 zeigte das Thermometer 37 und 38 Grad; 1802 herrschte zu Paris die größte Hitze, die man dort je bemerkt hat seit der Entdeckung des Thermometers; die Hitze stieg bis 39 Grad; 1811 war der Sommer sehr warm; 1818 die Hitze gewaltig. Man erinnert sich noch der größten Hitze, welche zu Paris am 27., 28. und 29. Juli herrschte; 1834 (und 1842) war der Sommer sehr warm. Endlich hat man dieses Jahr 34 Grad Hitze im Schatten und beinahe 40 in der Sonne gehabt.

Literarisches.

Gewerbeblatt für die Provinz Sachsen. Redigirt und herausgegeben von Dr. J. Schadeberg. Jahrg. 1846. Heft 1—3. Halle, in Kommission bei E. A. Schwetschke u. Sohn.

(Beschluß.)

Dem nachsichtigen Urtheile der Leser überlasse ich nun, ob ich meinen Zweck erreicht habe. Zur desto leichtern Uebersicht theile ich den Inhalt der drei ersten Hefte mit.

1) Verbesserungen im gewerblichen Zeichnungs-Unterricht. 2) Uebersicht der Metalllegirungen (200 Mischungen). 3) Regeln zur Berechnung der Metalllegirungen. 4) Flächenmessung (Kreuzmultiplikation). 5) Wie findet man den Querschnitt des stärksten Wal-

zens, der aus einem Stück Bauholz gehauen werden kann? Mit Tabelle. 6) Regeln auf Eisenbein. 7) Regeln für das Abdrehen und Bohren von Gußeisen. Mit Tabelle. 8) Konstruktion des Sacharometers. 9) Gebrauch des Sacharometers. Mit Tabellen. 10) Die Schraube. Mit Tabellen. 11) Regeln zur Berechnung des Inhalts der Gefäße nach preuß. Quart und Kubikfuß. Mit Tabellen. 12) Tabelle der Halbmesser von Rädern von 10 bis 299 Zähnen und mit einzölliger Theilung. 13, Gußeiserne und schmiedeiserne Zapfen für Wasserradswellen. Mit Tabellen. 14) Walzenmühlen. 15) Die Stärke der Schraubenspindeln. Mit Tabelle. 16) Berechnung der Schraube. 17) Die Haltbarkeit der Nägel. 18) Ueber das Messen des Druckes. 19) Proportionen der Zapfenlager. Mit Tabelle. 20) Mischungen zu Delfarben. 21) Das Schieberlineal, ein Instrument zum Rechnen. 22) Ueber Schilleder. 23) Gute, für Holzarbeiten geeignete Firnisse. 24) Firnis zum hölzernen Spielzeug. 25) Watin's Goldfirnis. 26) Weißer Weingeistfirnis. 27) Firnis für feinere Tischlerarbeiten. 28) Firnis für Anfertigung von Xylographien. 29) Farbloser Leinölfirnis. 30) Glanzender Firnis, der nicht geschliffen zu werden braucht. 31) Firnis, der durch heißes Wasser nicht leidet. 32) Firnis zum Ueberziehen messingener Waaren. 33) Goldfirnis für Messingwaaren. 34) Gewöhnlicher Mastixfirnis. 35) Kristalfirnis zu Landkarten, Zeichnungen. 36) Feiner Mastixfirnis zum Ueberziehen von Gemälden. 37) Kopallack zu feinen Gemälden. 38) Weißer harter Weingeistfirnis. 39) Schwarzer Bernsteinfirnis. 40) Heller Bernsteinfirnis. 41) Schwarzer Firnis. 42) Schwarze Firnisse für Eisenwerk. 43) Schneetrockener Kopallack. 44) Feinster Kopallack. 45) Kopallack. 46) Delanstriche für Fußböden. 47) Delanstriche. 48) Lack für hölzerne Fußböden. 49) Pariser Buchbinderlack. 50) Bohnwachs. 51) Eijentitte. 52) Stevensons dampfdichter Kitt. 53) Del- und Mennigtitt für Maschinen. 54) Kitt für Eisen auf Stein. 55) Steintitte. 56) Käsetitte. 57) Kitt für Porzellan, Glas, Steingut. 58) Kitt für gläserne Apparate. 59) Englischer Kitt an Destillirapparaten. 60) Kitten für Fugen an Destillirgeräthen. 61) Porzellan auf Holz zu kitten. 62) Kitt für Holz und Ziegelsteine. 63) Kitt für die Fugen thönerner Röhren. 64) Holzkitt. 65) Fensterkitt. 66) Kitt zum Befestigen der Hähne bei Brunnenvorrichtungen. 67) Kitt zur Befestigung von Messerklingen. 68) Ofentitte. 69) Kitt für gußeiserne Oefen. 70) Regeln beim Einkauf der verschiedenen Hölzer. 71) Marine- oder Schiffselim. 72) Das Härten der Grabstichel und Uhrfedern. 73) Hammern und Poliren der Schneiden an Schneidewerkzeugen. 74) Ueber das Schwinden des Holzes. 75) Regeln zur Konstruktion von Hähnen und Hähngehäusen. Mit Tabellen. 76) Konstruktion des Manometers. 77) Instrument zum Zeichnen guter Zahnformen. 78) Gefäß zum Einolen. 79) Scharfmaschine für Mühlesteine. 80) Diechstärke bei Dampfesseln aus gewalztem Eisenblech. 81) Gewichtstabelle für Metallplatten. 82) Bestimmung der Röhrendicke. 83) Die verhältnismäßigen Dimensionen von sechseckigen Klappen für Holz von $\frac{1}{4}$ — $2\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser. 84) Ueber Aërometer mit Stalen. Mit Tabellen. 85) Bestimmung des Alkohol eines Branntweins. Mit Tabellen. 86) Eintheilung der Kreislinie und Werth der Kreistheilung. 87) Das gleichseitige Dreieck und die Dreitheilung des Kreises. 88) Die Vierteltheilung und das Quadrat im Kreise. 89) Ein Quadrat auf eine gerade Linie zu zeichnen. 90) Die Fünf-, Sehn- und Sechszehnteilung des Kreises. 91) Ein regelmäßiges Fünfeck nach gegebener Linie zu konstruiren. 92) Sech- und Zwölftheilung. 93) Die Sieben- und Vierzehnteilung. 94) Das Siebeneck nach gegebener Linie. 95) Die Achteilung. 96) Ein regelmäßiges Achteck nach gegebener Linie. 97) Die Neun- und Fünfzehnteilung. 98) Das Neuneck nach gegebener Linie. 99) Die Elftheilung. 100) Rammigfaltigkeit der Theilungen des Kreises und Anwendung des Kreistheilungsgehekes auf die Theilscheibe. 101) Ueber Braunkohlen und deren Verwendung. 102) Die Dimensionen der Theile an Ständerwerken. 103) Braunkohle zum Frischen und Schweißen des Eisens. 104) Schwungräder. 105) Kubische oder Körperberechnung. 106) Haltkraft der Holzschrauben. 107) Preussisches Regulativ über Anlage und Gebrauch von Dampfesseln und Dampfentwicklern, vom 6. Mai 1838. Mit Tabellen. 108) Vergleichung der verschiedenen Systeme von Dampfmaschinen. 109) Anweisung zum Gebrauche des Schieberlineals, eines Instruments zum Rechnen. 110) Tabellen zur Bestimmung der gegenseitigen Verhältnisse der Düsenweite, Preßung und Menge der Gebläseluft.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, Maria geb. Sittel, von einer gefunden Tochter zeigt allen Freunden und Verwandten statt besondern Anmeldungen nur hiermit an
Cönnern, den 12. Juli 1846.

G. Köcher.

Bekanntmachungen.

Die Erben des zu Schkölen verstorbenen Gastwirths Friedrich Heinecke beabsichtigen die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

- 1) den in der Stadt Schkölen sub No. 45 katastrirten Gasthof zum schwarzen Bär mit Zubehör,
- 2) das sub No. 39 des Katasters belegene, mit dem vordemerkten Gasthof in Verbindung gebrachte brauberechtigte Wohnhaus mit Zubehör,
- 3) die in der Flur Schkölen belegenen waldigen Grundstücken, als:
 - a) 1 $\frac{1}{4}$ Acker Feld auf dem Gehöckigt,
 - b) ein Fleckchen Wiese im Gläbache,freiwillig, den Gasthof jedoch ohne Inventarium, zu verkaufen, und haben das unterzeichnete Patrimonial-Gericht ersucht, Termin dazu auf

den 17. August 1846 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Schkölen anzuberaumen.

Indem wir dies hiermit zur Kenntniß des Publikums bringen, machen wir zugleich bemerklieh, daß der in einer lebhaftesten Gegend des Herzogthums Sachsen und an einer frequenten Straße belegene Gasthof sich bisher einer vorzüglichen Nahrung zu erfreuen hatte, daß vor wenigen Jahren in demselben ein sehr geräumiger Tanzsaal elegant hergestellt worden ist, auch zu erwarten steht, daß bei der beabsichtigten Anlage einer Chaussee von Eisenberg über Schkölen nach Naumburg der Besuch von Fremden sich bedeutend vermehren wird.

Die dem Kauf unterzulegenden Bedingungen, sowie die neuesten Hypothekenscheine sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars zu Naumburg einzusehen, auch werden auf Ersuchen über die Bedingungen des Verkaufs die Herren Justizrath Bielik und Justiz-Commissar Gilling zu Naumburg und der Herr Justizrath Senff zu Zeitz Auskunft ertheilen.

Das bisher mit dem Gasthof verpachtet gewesene Inventarium wird nach Abschluß des Kaufs über den Gasthof und Rückgewähr desselben Seitens des Pächters in den

ersten Tagen des Monats October dieses Jahres meistbietend verkauft werden.

Schkölen, den 14. April 1846.

Das Patrimonial-Gericht.
Richter.

Subhastations-Patent.

Die dem Johann Heinrich Schiller und seinen 3 Kindern gehörige Gutsbefizung Nr. 3 Zscherneddel, mit einer halben Hufe Feld in dortiger Flur, abgeschätzt auf 1611 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Juli d. J.,

von Vormittags 11 Uhr ab, in der hiesigen Expedition des Unterzeichneten Behufs Auseinandersehung der Miteigenthümer, subhastirt werden.

Merseburg, den 20. Juni 1846.

Patrimonialgericht Wegwitz.
Butte.

Wegen anderweit beabsichtigten Ankaufes mit ausgedehnterem Hofraume bin ich willens, mein Wohnhaus in Glaucha Nr. 2014 an der Kirche, mit 13 Stuben, Kammern und Küchen zc., nebst Auslageplatz an der schiffbaren Saale, entweder einzeln oder Beides zusammen baldigst um einen annehmbaren Preis gegen geringe Anzahlung zu verkaufen.

M. L. LeClerc, Mauermeister.

Einem tüchtigen, mit guten Zeugnissen versehenen Reitknecht weist einen Dienst nach der Schmiedemeister Gesckke, Promenade Nr. 1344.

Sauerkirschen kauft zum höchsten Preise Carl Brodtkorb in Halle.

Grosses Kirchen-Concert in Zeitz.

Sonntag den 19. Juli Nachmittags um 4 Uhr wird zum Besten des unterzeichneten Vereins in der hiesigen Schloßkirche

die Schöpfung von Haydn

von unserm tüchtigen Gesangverein in Verbindung mit der rühmlichst bekannten Böhmner'schen Liedertafel aus Leipzig aufgeführt werden. Gegen 200 Sängern und Sängern wirken dabei mit, die Solopartien sind durch ausgezeichnete Sängern und Sängern aus Leipzig besetzt. Das gute Orchester wird durch viele hiesige und auswärtige Künstler und Dilettanten bedeutend verstärkt. So dürfen wir den Freunden der Tonkunst einen hohen Genuß versprechen und im Interesse unserer Armen und Kranken gewiß auf einen zahlreichen Besuch rechnen. Billets zum ersten Plaze im Schiff der Kirche à 10 Sgr. und zum zweiten Plaze auf der Emporkirche à 5 Sgr., Texte à $\frac{1}{2}$ Sgr., sind in der Weinhandlung bei Herrn Spring am Nikolaiplatz und in der Buchhandlung bei Herrn Webel zu haben. An den Kirchthüren selbst findet kein Billetverkauf statt.

Zeitz, den 12. Juli 1846.

Güter-Expedition

mittelt der

Thüringischen Eisenbahn.

Da nunmehr die Thüringische Eisenbahn auch für den Güter-Verkehr eröffnet ist und somit tägliche Gelegenheit zu billiger Beförderung derselben von Weissenfels nach Halle und auf die Anschlußbahnen geboten ist, so empfehle ich mich hiermit als Expeditur auf hiesigem Plaze, und sichere für die mit der Bahn hier ankommenden Güter prompte Beförderung per Achse zu.
Weissenfels, im Juli 1846.

C. Seyne.

Garten zur Weintraube.

Mittwoch den 15. Juli

Vocal- u. Instrumental-Concert,

ausgeführt von dem Oesterreichisch-Steierischen Sängern-Kleeblatt und dem Stadtmusikchor.

Anfang 6 Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Zum Schluß: „Das Füllhorn“, großes Potpourri mit Gesang, welches nach contrastirend zusammengesezierter Weise mit einer großen Schlachtszene, nächst einem Brillantfeuer von bengalischen Flammen endigen wird.
Heise.

Mühlen-Verkauf.

Ich bin willens, meine zu Eckartsberga belegene holländische Windmühle mit 2 Mahlgängen und einem Spikgange aus freier Hand zu verkaufen.

G. Schubert.

Heute, sowie alle Mittwoch

Militär-Concert

in Freimuse.

Der Frauenverein.

Beilage

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 13. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		Gem.
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	
St. Schldsch.	3 1/2	96 3/8	95 7/8	Potsd.-Magd.	4	—	99 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	88 1/2	—	Dbl. L. A.	4	—	96 3/8	—
Seehandl.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Kar. u. Nm.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schldsch.	3 1/2	95	—	Brl. Anhalt.	—	—	114 1/4	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/8	96 7/8	—
Obligation.	3 1/2	—	97	Düss. Elberf.	5	—	111 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	95 3/4	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	92 1/2	—	—
Wstpr. Pfr.	3 1/2	94 3/4	94 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	96	—
Grh. Pos. do.	4	—	102 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	93 1/4	92 3/4	Oberschles. A.	4	111 1/2	110 1/2	—
Dfpr. Pfdbr.	3 1/2	—	96 3/8	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	—	96 7/8	do. K. v. eing.	—	—	101	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	98 3/4	98 1/4	Brl. Steint.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98 1/2	—	L. A. u. B.	—	115 1/2	114 1/2	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hlbf.	4	—	112	—
gar. L. B.	3 1/2	—	95 3/8	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrsch. or.	—	137 1/2	131 1/2	Bonn.-Kön.	5	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Niederchl.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	117 1/2	111 1/2	Mf. v. eing.	4	—	—	94 1/2
Discount.	—	4 1/2	5 1/2	do. Priorität	4	—	96 3/8	à 96
				W. B. C. O.	4	—	—	—

Leipzig, den 13. Juli.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinsf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3 1/2 im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	93 1/2	—	K. K. Dest. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5 1/2 lauf. Zinsen à 4 1/2 à 103 1/2 im à 3 1/2 14 f. F.	—	—
Königl. Sächs. Land- rentendr. à 3 1/2 % im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	97 1/2	—	Pr. Frdr. or. à 5 f. idem auf 100	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit-Kassenfch. à 3 % im 20 fl. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	92 1/2	—	And. anst. Louisd'or à 5 f nach gerin- germ Ausmünzfuf- se auf 100	11 3/4	—
Köpn. Stadt-Oblig. ationen à 3 % im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	94 1/4	—	Conv. Spec. u. Gld. auf 100	—	3 3/4
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/2 % von 500	99 1/2	—	idem 10 u. 20 Kr. auf 100	—	5 3/4
von 100 u. 25	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 %	92 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f pr. 100	172 1/2	—
S. laufger Pfand- briefe à 3 1/2 %	—	99 1/2	Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f	—	124 1/2
Leipz. Dresd. Eis- senb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 3/8	Sächsisch-Bater. do. pr. 100	—	84
K. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. Gr. pr. 100	96	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	100 3/4	—
Hamb. Feuer-Anst. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 f)	—	—	Chemnitz-Riesaeer do. à 100 f pr. 100	81	—
			Erbau.-Sittauer do. pr. 100	77 1/2	—
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	185 1/2	—

*) d. h. Steuer, Kredit, und Staats-Schulden, Kassen, Scheine.

Eisenbahnen.

Berlin, den 11. Juli. An der heutigen Börse wurde gemacht:
Potsdam-Magdeburg 100 1/2 Br. 99 1/2 G. Magdeburg-Wittenberge
96 Br. 95 G. Berlin-Hamburg 98 1/2 Br. 97 1/2 G. Berlin-
Anhalter Litt. B. 104 1/4 Br. 103 1/4 G. Hamburg-Bergeedorf —
Br. — G. Köln-Minden 96 1/2 Br. 95 1/2 G. Rhein. Stamm-
Prior. — Br. — G. Nachen-Maastricht 93 1/4 Br. 92 1/4 G.
Prinz Wilhelm — Br. — G. Bergisch-Märkische 92 1/2 Br.
91 1/2 G. Stargard-Posen 93 1/8 Br. 92 1/8 G. Nieder-Schlesische
94 1/2 Br. 93 1/2 G. Glogau-Sagan — Br. — G. Brieg-Neisse
— Br. — G. Wilhelms-Bahn (Cosel-Derberg) — Br. — G.
Sächsisch-Schlesische 101 1/4 Br. 100 1/4 G. Berrun-Krakau — Br. —
G. Thuringer 95 1/4 Br. 94 1/4 G. Friedrich-Wilhelms-Nord-
bahn 84 Br. 83 G. Kassel-Lippstadt 92 1/2 Br. 91 1/2 G. Leip-
zig-Dresdener — Br. — G. Chemnitz-Riesa — Br. — G.
Göthen-Berndburg — Br. — G. Ebbau-Zittau — Br. — G.
Sächsisch-Bayerische — Br. 84 G. Verbach-Ludwigshafen 100
Br. 99 G. Schwerin-Bismar — Br. — G. Rostock-Sa-
genow — Br. — G. Altona-Riel — Br. 108 G. Kopen-
hagen-Roskilde — Br. — G. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 194
Br. — G. Wien-Gloggnitz — Br. — G. Pesther 94 1/2 Br.
93 1/2 G. Mailand-Venedig 117 Br. 116 G. Livorno — Br.
— G. Amsterdam-Rotterdam 105 1/2 Br. — G. Utrecht-Arnheim
108 Br. 107 G. Jaroskoje-Selo — Br. — G.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 13. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	54	—	57	†	Gerste	25	—	27	†
Roggen	41	—	44	†	Hafer	24	—	26	†

Wasserstand der Saale bei Halle

am 13. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.
am 14. Juli Morgens 6 Uhr am Unterpegel 4 Fuß 11 Zoll.

Fremdenliste.

Angewandene Fremde vom 13. bis 14. Juli.

Im Kronprinzen: Ihre Durchl. die Fürstin v. Haubert m. Gef. a.
Konstantinopel. Hr. Licut. v. Schaper a. Düben. Hr. Ritterchafts-
rath v. Breda a. Jhlu. Die Herrn. Kauf. Hartmann a. Eilen-
burg, Knoche a. Wemmel, Friedheim a. Bremen, Braune a. Mag-
deburg, Pauli a. Merleburg. Frau Baronin de Niem a. Berlin.
Hr. Fabrik. Bachmann a. Hamburg. Die Herrn. Partik. Bachmann
a. Leipzig, Schaeffer a. Berlin. Hr. Deton. Föllner a. Braun-
schweig. Hr. Maler Grunert a. Wien. Hr. Baumstr. Klopfer a.
Breslau. Hr. Gutsbes. Klein a. Nachen.

Stadt Zürich: Hr. Kammer-Kommissar Dröge m. Gem. a. Marien-
burg. Hr. Amtm. Kunkel m. Fam. a. Quersfurt. Frau Amtm.
Sander m. Tochter a. Neufkirchen. Die Herrn. Rent. Ried u. Krü-
ger a. Hamburg, Roska a. London. Hr. Dr. phil. Jacobi a. Al-
tona. Hr. Gutsbes. v. Spreckelsen a. Oldenburg. Hr. Dr. jur.
Dohrn a. Cronenburg. Hr. Prof. Kramer a. Leipzig. Die Herrn.
Kauf. Hausrath a. Pforzheim, Bachmann a. Leipzig, Seligmüller
a. Würzburg, Schaaf a. Berlin, Droyen a. Potsdam, Köhler
a. Hamburg.

Goldener Ring: Hr. Probst Harnisch a. Eßlen. Hr. Prediger
Werner a. Wunsiedel. Hr. Dr. med. Jacobsthal a. Piriz. Hr.
Landwirth v. Haldenrich a. Salza. Hr. Gutsbes. Stalling a. Döb-
loe. Hr. Gasthofbes. Newis a. Neustrelitz.

Goldener Löwe: Die Herrn. Kauf. Kandler a. Stettin, Schwarz
a. Hamburg, Meißner a. Magdeburg. Hr. Inspector Hartmann a.
Röthen. Hr. Juwelier Lindner a. Berlin.

Schwarzer Hahn: Die Herrn. Kauf. Feilenhauer a. Frankfurt, Lam-
ber a. Leipzig, Packer a. Chemnitz. Hr. Salanterichdt. Springer
a. Berlin. Hr. Buchhdt. Berger a. Braunschweig. Hr. Polzhdt.
Jost a. Weisenfeld.

Stadt Hamburg: Hr. Fabrik. Emhardt a. Stettin. Hr. Deton.
Drimert a. Dießendorf. Hr. Kaufm. Pommer a. Breslau. Hr.
Justiz-Kommiss. Winkler a. Wettin. Hr. Gutsbes. Kronenberg a.
Krusberg.

Goldene Kugel: Die Herrn. Kauf. Eger a. Mannsfeld, Müller a.
Liebenwerda, Poulé a. Köln.

Zur Eisenbahn: Hr. Fabrik. Schuchardt u. Hr. Kaufm. Wittke
a. Chemnitz. Hr. Fabrik. Dehler u. Hr. Kunsthd. Berger a.
Leipzig.

Bekanntmachungen.

Subhastations-Anzeige.

Das 1 1/2 Stunde von hier, im hiesigen landrätlichen Kreise, links von der nach Arnstadt führenden Chaussee, zwischen den Dörfern Melchendorf und Egstedt gelegene separirte Gut

Schönthal

soll mit der zu 2200 Thlr. gegen Hagel-
schaden versicherten Ernte

am 5. September d. J.

an Land- und Stadtgerichts-Stelle hier
subhastirt werden.

Zu dem Gute gehören gegen 380 Mag-
deburger Morgen Land, Wiesen und Gär-
ten; die Gebäude sind sämmtlich neu und
zum größten Theile massiv; das Gut hat
eigene Hutung für etwa 300 Stück Schaa-
fe; das Inventarium ist unbedeutend. Die
gerichtlich aufgenommene Taxe ergibt nach
Abzug der Lasten einen Werth von 18,847
Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. exclus. der Ernte.

Die nähere Beschreibung des Gutes, so
wie Abschrift der Taxations-Verhandlung
und der dem Verkaufe zu Grunde zu legen-
den Bedingungen sind auf portofreies Erfor-
dern gegen Bezahlung der Schreibgebüh-
ren von mir zu erhalten.

Erfurt, am 1. Juli 1846.

Der Justiz-Rath
Hadelich II.

Neue saure Gurken.
empfehlen **Bolze.**

Neue holländische Seringe,
ausgezeichnet schön, empfiehlt **Bolze.**

Das Geschäft des verstorbenen Glaser-
meister Herrn Johann David Mayer
wird von mir ganz in bisheriger Weise in
demselben Lokale für meine eigne Rechnung
fortgesetzt.

Das Vertrauen, welches der Verstor-
bene so vielfach genoss und verdiente, bitte
ich auch auf mich zu übertragen; es wird
mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe in
jeder Beziehung zu rechtfertigen.

Halle, den 13. Juli 1846.

Louis Matthaeus.

Das neu eingerichtete Logis im oberen
Stock meines Hauses, 6 heizbare Piesen,
4 Kammern, Küche, Keller, Feuerungs-
gelass u. s. w. enthaltend, steht vom 1.
October an zu vermietthen.

Unter Bedingungen kann auch die Pro-
menade des Gartens mit gegeben werden.

Ehr. Fr. Müller,
kl. Steinstraße Nr. 212.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** in Halle ist zu haben:

Geistliche Lieder und Motetten für den gemischten Chor (Sopran, Alt, Tenor und Bass) und Orgel oder Pianoforte ad libitum.

Für Gesangsvereine, insbesondere für kirchliche Sängerschöre zum gottesdienst-
lichen Gebrauche an Sonn- und Festtagen u. s. w. componirt

von

Gustav Siebeck.

3tes Werk, 1stes Heft, enthaltend: 7 Lieder von Mahlmann, Hohlfeldt,
Bechstein, v. Wessenberg, Kudraß und Louise Egloff, und 3 Motetten.
Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Gasthaus-Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften und reisenden Publikum, sowie meinen auswärtigen
geschätzten Gönnern die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem Datum das Gasthaus

zum Sächsischen Hof

in der Mariengasse, früher Hrn. Ackermann, jetzt Hrn. Heinicke, in Pacht ge-
nommen habe. Die gute Lage in Mitte der Stadt, sowie die bequeme Einrichtung
desselben, verbunden mit der promptesten und billigsten Bedienung, lassen mich hoffen,
die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben.

Raumburg, den 1. Juli 1846.

W. Kronefeld, früher in Merseburg im »Herzog Christian.«

**Junge Mäd-
chen, welche das Pug-
machen erlernen wol-
len, werden angenom-
men bei**

**Meyer Michaelis,
gr. Schlamm 958.**

Bei **C. A. Schwetschke u. Sohn**
ist zu haben:

M. L. Baudoyer:

Belehrungen über die Mittel, die

Feuchtigkeit

in den Gebäuden zu verhindern und zu
vertilgen. Gekrönte Preisschrift. Aus dem
Französischen. Mit 1 Tafel Abbildungen.
8. Geh. Preis 10 Sgr.

Es wird eine Partie Garten- oder an-
dere billige Stühle, wie auch Tische zu
kaufen gesucht. Anmeldungen bei H.
Thiele, Papierhandlung von A. Fribe.

Pulverweiden.

Heute, Mittwoch, Nachmittags-Concert
von der Familie Drechsler.
Anfang 6 Uhr.

Sonntag den 19. Juli letztes Kirch-
fest und Scheibenschießen. Es ladet
nochmals ergebenst ein
Rothehaus. Reufner.

Ein Rittergut in der Nähe von Halle,
mit 450 Morgen und 800 Thlr. baaren
Gefällen, soll wegen Todesfall sofort ver-
kauft und übergeben werden. Näheres sagt
mündlich Ernstthal.

Steppdecken in großer Auswahl, Bette-
matrasen, 12/4 große Wiener dunkle Um-
schlagetücher à Stück 1 1/2 Thlr., eine
Partie von 4000 Ellen weiße Gardinen
mit Blumen und breiten Ranten à Elle
5 Sgr., fester Preis, bei
Ernstthal in Halle a. d. S.

Theater-Repertoire

in
Merseburg und Lauchstädt.

In Merseburg:

Freitag den 17. Juli. Zum Erstenmale:
Die Hugenotten, große Oper in
5 Akten von Meyerbeer.

In Lauchstädt:

Sonntag den 19. Juli. Zum Erstenmale:
Günther v. Schwarzburg, histo-
risches Schauspiel in 5 Akten und 2
Abtheilungen von F. Pönicke.

Wilh. Böttner,
Schauspiel-Director.

Vermischtes.

— Brüssel, d. 9. Juli. Gestern, berichtet der Commerce belge, hatten sich mehrere Personen unserer Stadt am Abende nach der südlichen Station begeben, Freunde oder Verwandte mit dem Convoi, welcher die Reisenden von Paris nach Brüssel bringen sollte, erwartend. Um 10, um 11, um 1 Uhr Nachts war dieser Convoi noch nicht angekommen. Besorgniß herrschte schon in Aller Herzen und ward von Minute zu Minute größer. Erst zwischen 3 und 4 Uhr Morgens erfuhr man die schreckliche Wahrheit. Ein großes Unglück hatte diesen Convoi bei Arras betroffen. Folgende Thatsachen haben wir aus dem Munde eines Augenzeugen: der gestern um 7 Uhr Morgens aus Paris abgegangene Convoi ward durch zwei Lokomotiven geschleppt und bestand aus einer bedeutenden Anzahl Wagen aller Klassen und aus mehreren Equipagen. Gegen 1 Uhr war er über das Dorf Koeug hinaus und auf dem Punkte, Arras zu erreichen. Die Bahn geht dort über einen inmitten einer großen sumpfigen Ebene aufgeworfenen Damm. Die Höhe der Bahn über dem Niveau der Ebene wechselt von 2 bis 6 oder 7 Metres ab. Die beiden Lokomotiven fanden sich plötzlich von den Wagen und Waggonen, die sie schleppten, gelöst. Die Ketten waren durch eine noch unbekante Ursache zerbrochen; die beiden Lokomotiven blieben auf den Schienen, während die Wagen, gewaltsam von den Schienen gerissen, durch einander in einen kothigen Sumpf, dessen Wasser mehrere Metres tief ist, stürzten. Alle an der Spitze des Convois befindlichen Wagen, deren Zahl wir nicht kennen, gingen unter und verschwanden. Die Wagen, welche das Ende des Convois bildeten, erlitten eine Erschütterung, blieben aber in der Bahn. Wir müssen darauf verzichten, diese Scene zu beschreiben; eben so unmöglich ist es uns, alles zu berichten, was in der Tiefe und am Rande dieses Abgrundes vorging. Die Einen rangen mit dem Tode, die Andern waren von Betäubung betroffen und suchten sich vergebens das Schauspiel zu erklären, welches sie vor Augen hatten. Andere flohen unter Geschrei und vermehrten die schon so große Verwirrung. Es war sehr schwer, Hülfe zu erlangen, und doch sollte ein Verzug von nur wenigen Minuten über das Schicksal, über das Leben einer großen Anzahl Unglücklicher entscheiden. Diese wenigen Minuten verließen. Wir können nicht sagen, wie viele Personen dem Tode entgingen, noch wie es ihnen gelungen, aus diesem furchtbaren Schlunde zu entkommen; die größte Zahl ist in demselben geblieben. Mehrere Stunden vergingen auf diese Weise. Die Kraftvollen erholten sich; Beistand kam an; die Verwundeten wurden gepflegt; man dachte an die Opfer. Eilf wurden aus der Tiefe des Sumpfes hervorgezogen und man setzte die Nachforschungen fort. Die Beamten der Eisenbahn organisirten den Convoi von neuem, um die unbeschädigt gebliebenen Passagiere nach ihrem Bestimmungsorte zu bringen. Unter letzteren waren fünf bis sechs nach Brüssel bestimmt, welche diesen Morgen ankamen. Einer derselben hatte eine leichte Wunde erhalten; ein anderer erzählte, daß

Hr. Lagrence und der französische Deputirte Hr. Estiboudeis, welche sich bei dem Convoi befanden, schwer verwundet worden, daß der Adjutant des Generals Dudinot umgekommen, der General selbst aber unversehrt geblieben sei. Die Verwundeten sind in die dem Orte des Unglücks nahe liegenden Häuser vertheilt worden und erhalten alle Pflege, welche ihr Zustand erfordert.

— Die „Independance“ berichtet: Ein schreckliches Unglück hat gestern Nachmittags gegen 4 Uhr auf der Nordbahn stattgehabt. Der Convoi war Arras passiert und befand sich zu Koeug auf einem Damme, als die erste Lokomotive von den Schienen ging; indem die zweite einen starken Stoß gab, zerbrach die Verbindungskette, und acht Wagen worunter ein Bagagewagen, stürzten von der Höhe des Dammes in ein Torfmoor von mehr als 20 Fuß Tiefe. Die ersten Wagen wurden in dem Torfe verschlungen und die andern über ihnen zerschmettert. In dem Augenblick, wo der Convoi wieder abfuhr, um nach Brüssel zu kommen, hatte man schon 20 Leichen hervorgezogen und man zählte eine bedeutende Anzahl sehr schwer verwundeter Personen. Bekanntlich sind die Convois aus Frankreich in zwei Theile gesondert, wovon der eine nach Lille, der andere nach Valenciennes bestimmt ist. Der nach Lille bestimmte Theil stürzte von dem Damme herab. (Einem Privatschreiben der „Kölnischen Zeitung“ zufolge giebt ein Reisender, der sich in dem verunglückten Convoi befand, die Zahl der um's Leben gekommenen auf 80 bis 90 an. Ein zweiter Bericht des „Commerce belge“ giebt die Zahl derselben auf ungefähr fünfzig an.)

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Befördert wurden bis incl. 27. Juni . . . 332,376 Personen.
 Vom 28. Juni bis 4. Juli . . . 18,445
 mit Einschluß von 1423 Personen aus dem Verkehre auf den Anhaltepunkten.

in Summa 350,821 Personen.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Betriebs-Einnahmen:

1) Vom 1. Jan. bis ult. April 1846 215,533 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf.
 2) im Monat Mai c.:
 a) im eigenen Verkehre . . . 52,235 . . . 29 . . . —
 b) Antheile aus d. gemeinschaftlichen Betrieben mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn . . . 19,519 . . . 22 . . . 10

Summa 287,289 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf.

B. Personen-Frequenz:

1) Vom 1. Jan. bis ult. April 1846 . . . 193,285 Personen.
 2) Im Monat Mai c. 72,302

Summa 267,587 Personen.

C. Fracht- und Eilgüter-Verkehr:

1) Vom 1. Jan. bis ult. April 1846 553,506 1/2 Centner.
 2) im Monat Mai c. 138,896 3/4

Summa 692,403 1/4 Centner.

Bekanntmachungen.

Wassermühlen-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt wegen beständiger Kränklichkeit seine unter Belleben, am dassigen Bache belegene Mahlmühle, mit 24 Fuß Gefälle, einem oberflächlichen Gang, sowie 9 Morgen alter Zahl oder nach der neuesten Vermessung $7\frac{3}{4}$ Morgen 7 □ R. um die Mühle herumliegender Garten mit bedeutender Anpflanzung, auch einem Fischteich, nebst Mühlen-Inventarium, zusammen, und

Zwei 5 Morgen alter Zahl oder nach der neuesten Messung $4\frac{1}{2}$ Morg. 16 □ R. haltende Baumkabeln, besonders, meistbietend zu verkaufen.

Hierzu steht auf
den 5. August d. J. Vormittags
10 Uhr

in dem Gasthose zu Belleben Termin an, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß unbekanntes Lizitanten sich vor dem Termine über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, eventualiter eine Caution von 500 Thlr. zu erlegen haben.

Die Gebäude sind im besten baulichen Stande und die Lage der Mühle vortreflich und zu jedem andern Geschäft geeignet.

Das Dorf ist sehr volkreich und enthält viele große Bauern- und Kossathen-Güter, so daß bei dem beständigen Zufluß hinreichenden Wassers auf eine gute Landwirtschaft zu rechnen ist.

Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar und können sowohl bei Unterzeichnetem, als auch bei dem mit dem Verkaufsgeschäft beauftragten Herrn Sekretair Schellhase in Gerbstädt von jetzt an eingesehen werden.

Belleben, den 9. Juli 1846.

Der Mühlenbesitzer
Gottlieb Kuhnert.

Verkauf.

Eine Papierfabrik mit 1 Holländer, 10 Fuß Gefälle, vor der Fabrik ein Karpfenteich, sämmtliche Fabrik- und Wirtschaftsgebäude neu erbaut, Land zu 24 Scheffel Ausfaat, Weizen- und Roggenboden, Wiesewachs für 2 Kühe und 2 Pferde, soll mit Vieh, Schiff und Geschir, aus freier Hand für den Preis von 5800 Thlr. mit 1800 Thlr. Anzahl verkauft werden.

Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Post-Boten Herrn Scharffenstein in Kemberg.

Ein Privatlehrer wird habglt gesucht; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ich bin willens mein Kossathengut zu verkaufen, nebst $3\frac{1}{2}$ Morgen Acker und Obstgarten, und können Kauflustige dasselbe täglich in Augenschein nehmen und mit mir unterhandeln.

Lebendorf, den 14. Juli 1846.
F. Lederbogen.

Sonntag den 19. d. M. ladet zum letzten Kirchfest ganz ergebenst ein
Wehde auf dem hohen Petersberge.

Mein Haus, Kettenstraße Nr. 2321 in Erfurt, ist sogleich zu verkaufen, und kann die Hälfte der Kaufsumme darauf stehen bleiben; es ist wegen seiner vorzüglichen Lage und Einrichtung zum Handelsgeschäft zu empfehlen. Sollte Jemand in des Unterzeichneten Geschäft — welches seit 10 Jahren mit dem besten Erfolg betrieben wird — einzutreten Willens sein, so bitte ich gleich persönlich oder in frankirten Briefen sich an mich zu wenden.

Erfurt, den 11. Juli 1846.

Christ. Büttner jun.
Mützenmacher.

Stückerkohlen

sind jetzt von vorzüglicher Beschaffenheit und in abgetrocknetem Zustande auf der Neuglucker Vereins-Grube bei Nietleben vorrätzig. Die Anfuhr, so wie das Hinzuschaffen auf den Aufbewahrungsort wird von mir unter der Zusicherung, daß die geehrten Abnehmer stets richtiges Gemäß erhalten, besorgt.

Halle, d. 16. Juli 1846.

Der gewerkschaftliche Faktor
Friedr. Wolke,
Stadtfleischergasse Nr. 135.

Rapsbohnen, den Korb für 1 Sgr., verkauft
Nette in Beesenstedt.

Heute, Mittwoch den 15. Juli

Concert

bei H. W. Preis in Trotha.

Pflaumen-Verkauf.

Die diesjährige Pflaumen-Ernte der hiesigen Commune soll nächsten Sonntag, als den 19. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr in der Wenig'schen Schenke meistbietend verkauft werden.

Sennewitz, den 13. Juli 1846.
Haedicke, Schulze.

Ein gut gehaltener Flügel ist wegen Mangel an Platz für 30 Thlr. zu verkaufen oder auch zu vermieten, große Ulrichsstraße Nr. 17 eine Treppe hoch.

Von der Frankfurter Messe ist uns wieder ein Auftrag gekommen, 200 Stück wollene Kleiderzeuge aufs Schnellste zu verkaufen; sie sind größtentheils mit seidnen Atlasstreifen gewirkt, und so schön, wie wir noch keine gehabt. Da jedes Stück (48 L. Ellen enthaltend) noch 1 Thlr. billiger ist, als die, welche wir vor Pfingsten so schnell verkauft, so freuen wir uns, unsern geehrten Kunden etwas so ausgezeichnet Billiges offeriren zu können.

G. Stabe & Comp., am Markt.

Glacé-Handschuh werden sauber und billig gewaschen und schwarz gefärbt kleine Brauhausgasse Nr. 368.

Sonntag den 19. Juli sollen auf dem Pfarrgehöfte zu Burgliebenau 13 Haufen trockenes Reisholz meistbietend gegen baare Zahlung verauctionirt werden.

Eine neumlichende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei Hechler in Ötewitz bei Wettin.

Gasthaus-Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine in Klein-Dammendorf gelegene Schenk-wirtschaft nebst Bäckerei und einem sehr großen Obst- und Gemüse-Garten, Gemeinde-Antheile, (die Gebäude sind in ganz gutem Zustande), veränderungshalber auf den 9. August in selbiger Behausung meistbietend zu verkaufen. Kaufliebhaber haben die Güter, sich an gemeldetem Tage gefälligst einzustellen. Die Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Christian Lehmann.

Ein jähriger Fuchs steht zu verkaufen bei
Aug. Naundorf,
Wollhändler.

Zugleich suche ich ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen.

Gereinigten Branntwein à Quart 3, $3\frac{1}{2}$ und 4 Sgr. empfiehlt
C. J. Scharre in Halle am Roland.

Bei C. N. Schwetschke u. Sohn ist vorrätzig:

Allgemeine preussische Gewerbe-Ordnung und das Entschädigungs-Gesetz zu derselben. Vom 17. Januar 1845. Preis $3\frac{3}{4}$ Sgr.

Einfältige können nur noch so auf meine Anzeige fragen.
F. K.